

Schriftführer; Sanitätsrath Dr. Greve, Cassirer. — Vereinslocal das des Bürgervereins, Königsstraße 154.

Küche, Das, befindet sich in den unteren Räumen des alten Rathhauses.

Altenhaus, Israelitisches, Plächerstr. 20—22. Arzt: Dr. med. Goldschmidt. — Deconom: G. M. Levy.

Altenheim des Weiblichen Vereins für Armen- und Krankenpflege. Dasselbe ist im Jahre 1894 auf dem Grundstücken der gräf. Bentlow'schen Armenanstalt an der Adolphstr. erbaut und enthält 11 Einzel- und 2 Doppelwohnungen.

Altona-Ottensener Colonne des Rothem Kreuzes. Die Colonne ist am 15. September 1887 von dem Kreisverein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger in's Leben gerufen. Dieselbe bezweckt, auf Grund des mittelt Cabinetsordres vom 3. September 1887 genehmigten Organisationsplanes der freiwilligen Krankenpflege im Kriege in Altona-Ottensen eine Colonne geschulter Krankenträger bereit zu halten, welche im Kriegsfall dazu berufen sind, den militärischen Sanitätsdienst durch freiwillige Hilfe zu unterstützen. Zu diesem Zwecke werden die activen Mitglieder der Sanitäts-Colonne schon im Frieden durch einen Arzt darauf ausgebildet, daß sie befähigt sind, Hilfe bei Verwundungen zu leisten, Nothverbände anzulegen und den Transport Verwundeter in jagdmäßiger Weise auszuführen. In Friedenszeiten sollen die activen Mitglieder überall, wo nur immer Gelegenheit sich dazu bietet, als Samariter thätig sein, indem sie Verwundeten und kranken Kranken die erste Hilfe leisten und den Transport derselben in ihre Wohnung oder in's Krankenhaus bewerkstelligen. Ihre Thätigkeit ist absolut unentgeltlich. — Den Vorstand bilden: Dr. med. A. Soltzen, 1. Vorsitzender; Dr. P. Hinneberg, 2. Vorsitzender; R. Jacoby, Schriftführer; J. Eigel, Cassirer; J. Jungbluth, Colonnenführer; G. Theile, Inventarverwalter.

Altonaer Bank (früher Spar- und Darlehns-Bank in Altona), Actien-Gesellschaft, Königl. 156. Gegründet 1872 (Filiale in Altona 1875). Aufsichtsrath: Justizrath C. Sieveking, Vorsitzender; Georg Wähner, Gust. Jöben, B. A. Schmidt. Vorstand: A. Lindemann, Oscar Behre. — Das Actien-Capital beträgt 1 000 000 M. in Inhaber-Actien à 1000 M. Die Bank bezweckt, Sparparnisse annehmen und zu verzinsen; Darlehen gegen Sicherheit auf feste Zeit oder in laufender Rechnung zu gewähren; sie bezieht den An- und Verkauf von Werthpapieren, Wechseln und fremdem Geld, führt Börsen-Aufträge aus und eröffnet Giro-Conten. Die Verzinsung für Sparcassetteneinlagen, die von 1 M. an entgegengenommen werden, beträgt bei 6-monatlicher Kündigung 3 1/2 pCt., bei 3-monatlicher Kündigung 3 1/4 pCt., bei 1-monatlicher Kündigung 2 1/2 pCt., bei täglicher Verfügung 1 1/2 pCt. Darlehen werden gewährt: 1) gegen persönliche Bürgschaften, 2) gegen Verpfändung von Werthpapieren und Hypotheken.

Altona-Railentfänger Eisenbahn-Gesellschaft, dieselbe constituirte sich am 21. Juni 1883. (Siehe Seite 373.)

Altonaer Spar- und Bauverein, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. Gegründet im Jahre 1892 zur Verbesserung der Arbeiter-Wohnungsverhältnisse. Zu diesem Zwecke betreibt der Verein den Bau, Erwerb und die Verwaltung von Wohnhäusern, deren billige Vermietung an Genossen, sowie die Annahme und Verwaltung von Sparcassetteneinlagen der Genossen. — Aufnahmebefähigt sind alle großjährigen Personen, die im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind, Corporationen, Handelsgesellschaften u. s. w. Der Geschäftsanteil ist auf 300 M., die Hälfte auf den gleichen Betrag festgesetzt. Jeder Genosse kann Geschäftsanteile bis zum Betrage von 1500 M. erwerben und außerdem Spargelder bis zum Betrage von 5000 M. einlegen. — Bei der Aufnahme ist ein Eintrittsgeld von 1 M. zu entrichten. — Der Geschäftsanteil kann jederzeit voll bezahlt oder größere Anzahlungen darauf geleistet werden; es müssen aber bis zur Vollzahlung eines Geschäftsanteiles pflichtmäßig wöchentlich mindestens 30 S. darauf abbezahlt werden.

Meldungen zum Eintritt in die Genossenschaft und Einzahlungen werden entgegengenommen: am Vereinsbureau, Steinstr. 92, Dienstags und Sonntags, Abends zwischen 6 1/2 und 8 1/2 Uhr, ferner an folgenden Zahlstellen:

bei Herrn B. Hüttmann, Adolphstr. 114,
" " C. Hofmann, Zeisstr. 140,
" " M. W. Laas, Breitest. 124,
" " G. Kasselau, Carl-Theodorstr. 16,
" " G. E. Rath, Arnoldstr. 56,
" " Jacob Jans, Schulstr. 27,
" " Ferd. Thormählen, Roonstr. 18,
" " J. P. Pedersen, Barnerstr. 15.

Voll-Zahlungen von Geschäftsanteilen können auch an Herrn Ferd. Baur, Palmstr. 53, geleistet werden.

Die Geschäfte führt ein Vorstand von 5 Personen, die Controlle ein Aufsichtsrath von 24 Personen. Die Genossenschaft besitzt an der Steinstraße ein Haus, enthaltend das Vereinsbureau und 6 Wohnungen, an der Störns- und Zeisstraße 9 Häuser mit 72 Wohnungen, an der Zahn- und Barnerstraße (Ottensen) 8 Häuser mit 79 Wohnungen, an der Zahn-, Geibel- und Herberstraße 7 Häuser mit 55 Wohnungen; im Ganzen 25 Häuser mit 212 Wohnungen. Der Verein hat ferner ein Bauerland (ca. 6000 qm) an der Barnerstraße mit Raum für 156 Wohnungen erworben, mit deren Errichtung im Jahre 1899 begonnen werden soll. Jahresmieten von 185 M. aufwärts. Der Verein hat seit seinem Bestehen 4 pCt. Dividende auf die Geschäftsanteile verteilt und die Spareinlagen seiner Genossen

ebenfalls mit 4 pCt. verzinst. Zahl der Genossen ca. 1200. — Vorstand: J. G. Höhrig, Vorsitzender; M. Germer, Schriftführer; Ferd. Baur, Cassirer; F. Sachse, G. Hüttmann, Aufsichtsrath; Oberlehrer G. Lippelt, Vorsitzender; B. Hüttmann, Stellvertreter Vorsitzender; Rechtsanwalt A. Küllens, Schriftführer, und A. Thonorden, Stellvertreter Schriftführer.

Altonaer Streichorchester-Verein. Gegründet 1897, um seinen Mitgliedern Gelegenheit zum Orchesterpiel zu geben; sie benutzen ihre Mußezeit, um sich unter tüchtiger Leitung im Orchesterpiel so zu vervollkommen, daß sie sich im Dienste der Wohlthätigkeit — gleich der Altonaer Sing-Akademie — an die Oeffentlichkeit wagen dürfen. Der Verein veranstaltet jährlich zwei solcher Concerte. — Den Vorstand bilden: Dr. Alex. Schmidt, Vorsitzender; Paul Reinde, Stellvertreter Vorsitzender; Concertmeister A. Signell, Dirigent; Dr. Grüneberg, Cassirer und Schriftführer. Jahresbeitrag 30 M., für außerordentlich Mitglieder 10 M.

Arbeits-Nachweisungs-Anstalt, gegründet im December 1867. Zweck des Vereins ist, hiesigen Einwohnern, welche Arbeit suchen und sich durch Zeugnisse Hiesiger ausweisen können, zur Erlangung von Arbeit unentgeltlich behilflich zu sein. Die eigentlichen Einkommen sind hier von ausgeschlossen. Die Anstalt wird unterhalten durch Beiträge der Mitglieder und sonstige Geschenke. Das Bureau, H. Bergstr. 21, ist täglich, mit Ausnahme von Sonn- und Festtagen, im Sommer von Morgens 6 1/2 Uhr und im Winter von Morgens 7 1/2 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet, um Arbeiterbestellungen und die Anmeldungen der Arbeitsuchenden entgegenzunehmen. — Buchhalter: Wilhelm Krapp. — Vorstand: G. F. Geymer, Verwalter; C. Parkert, Vice-Präsident; A. M. Alberts, Protokollführer; Otto Messtorff, Cassirer; J. G. F. Begerow, Controleur; Th. Dingwort, G. Dole, J. H. Meyn, J. F. Lion, C. G. C. Fige, Ad. Schellhorn, F. Siedenburger, A. R. M. Martens, Jul. Prinz, J. G. Viethfeld, M. Kietel, J. G. Schlicht, J. Meyer und Jul. Ehrlich. — Es gehört nicht zur Aufgabe der Anstalt, die Höhe des Tagelohns festzustellen, dieselbe empfiehlt aber den Arbeitgebern und Arbeitnehmern, sich über einen den Leistungen entsprechenden Lohn, am besten vorher, zu verständigen.

Arbeitschule des Knabenorts. Gegründet im December 1880, Weidenstraße 40, geöffnet am Mittwoch und Sonnabend von 1—3 Uhr, an den übrigen Werktagen von 4 1/2—6 1/2 Uhr. — Dieselbe will Knaben für einen Theil ihrer schulpflichtigen Zeit eine angemessene und lohnende Beschäftigung gewähren. Sie soll dabei nicht nur den Eltern der Kinder einen willkommenen Verdienst bieten, sondern auch für die Knaben alle guten Folgen herbeiführen, welche mit einer geregelten, unter angemessener Aufsicht gestellten Thätigkeit verbunden zu sein pflegen. Bis jetzt sind die Knaben, deren Zahl schon über 80 gestiegen ist, mit Sägen und Spalten von Brennholz, mit Bürstenbinden und Mattenflechten beschäftigt gewesen. Die Arbeitschule steht unter der unmittelbaren Leitung eines hiesigen Stadtmissionars; ein Vorstand: C. Parkert, Ferd. Baur, Rector Thomsen und Pastor Dr. Schmidt, hat die Oberaufsicht übernommen. — Die Arbeitschule hat in wenigen Jahren einen solchen Aufschwung genommen, daß der zuerst benutzte Platz sich bald als zu klein erwies. Nachdem der Magistrat den hinter der ersten Baur'schen Wartschule belegenen geräumigen Platz der Anstalt zur Verlegung überwiesen hatte, ist im Jahre 1885 auf demselben ein Gebäude hergestellt, welches neben der Wohnung für den Vorsteher, Stadtmissionar Weiß, geräumige Arbeitslocalitäten bietet. Für den 1895 vollendeten Anbau benutzte das Unterrichts-Institut einen Gesamtbetrag von 10000 M.

Seit April 1894 ist mit der Arbeitschule auch ein Knabenhort verbunden, in welchem die Kinder solcher Eltern, welche außer ihrem Hause ihr Brot verdienen müssen und demgemäß verhindert sind, für ihre Kinder zu sorgen, vor den Gefahren des Straßenlebens bewahrt werden sollen. Der Hort ist von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet. Ein Geschäft, beschäftigt werden dieselben täglich 2 Stunden in der Arbeitschule mit den oben angeführten Arbeiten; die übrige Zeit wird, nachdem die Schularbeiten beendet sind, mit Spiel und Gesang ausgefüllt. Nach Bedarf erhalten die Kinder, in der Regel gegen eine kleine Vergütung, Mittagessen; Nachmittags wird Milch und Brot gereicht. — Anmerkungen zur Aufnahme nimmt Vorsteher Kamberg entgegen; dieselben werden geprüft und der Vorstand entscheidet über die Aufnahme.

Arbeitschule für Mädchen. Im Jahre 1881 sind durch die Stadtmissionare zwei Arbeitschulen in's Leben gerufen. Sie stehen unter Leitung je eines Frauen-Ausschusses. Man verfolgt hier dieselben Ziele, wie bei der Arbeitschule für Knaben, nur mit dem Unterschied, daß die Mädchen auch für ihre Familien arbeiten und ihnen daher kein Lohn ausbezahlt wird. Dagegen empfangen sie unentgeltlich Unterricht im Nähen, Stricken, Flicken, Stopfen. Ungefähr 150 Mädchen versammeln sich fünf Mal wöchentlich in jeder Arbeitschule und werden von einer Anzahl Damen in den oben genannten Arbeiten angeleitet. Der Ausschuss für die Arbeitschule im Siedersheil besteht aus den Damen: Frau Pastor Schmidt, Frau Kridauff, Frau Hech und Frau Pastor Schröder. Der Arbeitschule für den Nordersheil stehen folgende Damen vor: Frau Senator Kraus, Frau Marks und Frau Hauptpastor Paulsen. — Beide Arbeitschulen sind im Vereinshaus (Blumenstr. 79) untergebracht.

Seit dem 1. October 1890 ist von den genannten Ausschüssen auch ein Mädchenhort eingerichtet. Derselbe will Kindern im schulpflichtigen Alter ein Unterkommen bieten, bei dem sie unter Aufsicht ihre Schularbeiten machen können. Auch wird den Kindern Nachmittags eine Tasse Kaffee und in den Wintermonaten ein Mittagessen gegeben. Dem Mädchenhort stehen vor: Vorstehende Frau Hech, Frau Senator Kraus, Frau Marks, Cassirerin; Frau Hauptpastor Paulsen, Frau Kridauff, G. Kallmorgen, Pastor Dr. Schmidt, Stadtmissionare Zellner und Levenhagen.